

TEILNEHMENDE KÜNSTLER*INNEN

Peter Josef Abels, Joey Arand,
Autohaus Autohaus, Jörn Budesheim,
Alice Creischer, Maria Anna Dewes und
Myriam Thyges, Bert Didillon, EVA & ADELE,
Janosch Feiertag und Sarah Metz,
Ingrid Flohry und Marco Glashagen,
Lutz Freyer, Silvia Freyer,
Armin Hartenstein, Pascal Heußner,
Thomas Huber, Claudia van Koolwijk,
Julia Kröpelin, Ubbo Kügler,
Henrik Langsdorf, Simone Letto,
Oliver Leuer, Maik und Dirk Löbbert,
Stefan Lux, Hanno Millesi,
Christian Phillipp Müller, Michael Part,
Norbert Radermacher, Susanne Radscheit,
Carola Ruf, Judith Samen,
Claudia Schmacke, Gregor Schneider,
Thomas Schütte, Stephan von Borstel,
Masha Vyshedska, Nele Waldert,
Ricky Weber, Yidahn

Eine Ausstellung im Rahmen
der documenta fifteen

**ERSTE
HILFE
FIRST
AID**
18.06. →
24.09.
2022

Hugo M. Strauss

18.06. →
24.09.
2022

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Sonntag von 12 bis 19 Uhr
Begleitungen durch die Ausstellung können gebucht werden

ERÖFFNUNG

Freitag, 17. Juni 2022 18 bis 21 Uhr

INFORMATIONEN

info@hugenottenhaus.com
www.hugenottenhaus.com
www.perle-kassel.de
Facebook und Instagram: @hugenottenhaus

HUGENOTTENHAUS

Friedrichsstraße 25
34117 Kassel

DAS AUSSTELLUNGSPROJEKT

2022 hat das Künstlerpaar Lutz und Silvia Freyer im Hugenottenhauses mit *erste hilfe : first aid* ein Ausstellungsprojekt parallel zur documenta entwickelt, das von Vernetzung und Zusammenarbeit, Vertrauen in die Kunst und ihrer Wirkmächtigkeit geprägt ist. Begleitungen durch die Ausstellung ermöglichen Austausch von Wahrnehmung und überraschende Einblicke. Besucherangebote lassen Menschen aller Altersgruppen zu Mitwirkenden werden.

Mit dem Ausstellungsprojekt *erste hilfe : first aid* wird mit dem Zeigen von besonderen Kunstpositionen das Spektrum ausgelotet, wie sich Künstler*innen den vielfältigen Formen von Not zuwenden und darauf frei mit künstlerischen Mitteln antworten. Über 40 Künstler*innen stellen sich dieser Aufgabe und entwickeln ihre Antworten für und in den 24 Zimmern des Hugenottenhauses sowie im Außenbereich, der Kunstzone.

100 MENSCHEN – 100 TAGE

Jeden Tag um 18:00 Uhr berichtet ein Mensch in der Ausstellung über eine besondere Erfahrungen mit erster Hilfe. Danach ist Raum für Austausch.

Das Hugenottenhaus im Zentrum Kassels

Seit 2019 entwickeln Silvia und Lutz Freyer, Udo Wendland und Maren Freyer zusammen mit den Künstler*innen und Unterstützer*innen das Hugenottenhaus in der Mitte Kassels mit der Kunstzone und der Café/Bar Perle zu einem Kunst- und Kulturort mit einer Ausstrahlung weit über Kassel hinaus. Das Haus, das 1825 erbaut worden ist, war 2012 ein Geheimtipp der documenta 13. Mit der Ausstellung *freie Zimmer* wurde das Haus wieder geöffnet und mit *bewegte Zimmer* (2020) und *Doppelzimmer* (2021) dem Hugenottenhausprojekt eine langfristige Perspektive gegeben. - Die in vielen Jahren entstandene Künstlergruppe des Hugenottenhauses, darunter auch ehemalige documenta Teilnehmer*innen, erweitert sich stetig. Sie setzt sich mit außergewöhnlichem Engagement für diesen besonderen und erhaltenswerten Ausstellungsort ein.

Seit Anfang des Jahres wird das Hugenottenhaus als gemeinnützige GmbH geführt und kann Spenden entgegennehmen.

Diese Ausstellung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung und Förderung von:



Kassel documenta Stadt



Gefördert von:



Hugenottenhaus